

2153

## Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren  
betreffend die Getreideversorgung der Schweiz.

(Vom 6. Dezember 1926.)

Das Aktionskomitee für eine monopolfreie Lösung der Getreidefrage in Bern hat am 16. Oktober 1926 der Bundeskanzlei ein Initiativbegehren betreffend die Getreideversorgung der Schweiz eingereicht, das nach seinen Angaben von 77,194 Schweizerbürgern unterzeichnet war.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„In die Bundesverfassung ist folgender Artikel 23<sup>bis</sup> aufzunehmen:  
Artikel 23<sup>bis</sup>:

1. Der Bund trifft Massnahmen zur Sicherstellung der Getreideversorgung des Landes und zur Förderung des inländischen Getreidebaues.
2. Er soll insbesondere
  - a. selbst Vorräte an Getreide unterhalten oder für solche in anderweitiger Weise Vorsorge treffen;
  - b. den inländischen Getreidebau, sowie die Verwertung und Verarbeitung seiner Produkte durch hierzu geeignete Anordnungen und Massregeln erleichtern und fördern, namentlich den Produzenten guten, mahlfähigen Inlandgetreides die Abnahme zu einem Preise sichern, der den Getreidebau im Inland ermöglicht. Selbstversorger und Gebirgsgegenden sind in angemessener Weise zu berücksichtigen.
3. Die Ausführung vorstehender Grundsätze bleibt der Bundesgesetzgebung überlassen. Dabei darf jedoch ein ausschliessliches Recht der Einfuhr von Getreide (Monopol), vorbehaltlich einer Zwangslage in Kriegszeiten, weder für den Bund noch für eine private Organisation geschaffen werden.“

„Est inséré dans la Constitution fédérale un article 23<sup>bis</sup>, ainsi conçu:  
Article 23<sup>bis</sup>:

1. La Confédération prend des mesures pour assurer l'approvisionnement du pays en blé et encourager la culture des céréales dans le pays.
2. Elle doit notamment
  - a. entretenir elle-même des réserves de blé ou pourvoir à ce qu'il en soit constitué de toute autre façon;
  - b. faciliter et encourager par des prescriptions et des mesures appropriées la culture ainsi que l'utilisation et la transformation du blé du pays; en particulier, assurer aux producteurs de blé de bonne qualité et propre à la mouture la vente à un prix qui permette la culture du blé dans le pays. Il sera tenu compte dans une mesure équitable des intérêts de ceux qui cultivent du blé pour leur propre consommation ainsi que des intérêts des régions montagneuses.

3. La législation fédérale déterminera l'application de ces principes. Toutefois, elle ne pourra attribuer ni à la Confédération, ni à un organisme privé le droit exclusif d'importer du blé (monopole), les nécessités du temps de guerre demeurant réservées.<sup>4</sup>

„Nella Costituzione federale viene inserito un articolo 23<sup>bis</sup> così concepito:  
Articolo 23<sup>bis</sup>:

1. La Confederazione provvede ad assicurare l'approvvigionamento del paese in grano ed a promuovere la coltivazione indigena dei cereali.

2. La Confederazione deve specialmente

- a. tenere essa stessa delle scorte di grano, o prendere a questo scopo altre misure provvisoriai;
- b. agevolare e promuovere, con acconce prescrizioni e misure, la coltivazione indigena del grano nonchè l'utilizzazione e la lavorazione dei suoi prodotti; in modo speciale assicurare al produttore di grano indigeno di buona qualità ed atto alla macinazione la vendita a un prezzo che ne renda possibile la coltivazione nel paese. I produttori pel consumo domestico e le regioni montane devono essere trattati con riguardo speciale.

3. L'esecuzione dei principj suddetti è lasciata alla legislazione federale. Non deve però essere creato, nè per la Confederazione nè per una organizzazione privata, un diritto esclusivo d'importazione del grano (monopolio), salvo il caso di necessità in tempo di guerra.<sup>4</sup>

Nachträglich sind noch weitere Bogen mit 393 Unterschriften eingelangt, so dass deren Gesamtzahl 77,587 betrug.

Da das Initiativbegehren am 16. Oktober 1926 eingereicht worden ist, umfasst die in Artikel 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 vorgesehene Frist die Zeit vom 17. April bis 16. Oktober 1926. Ein am 18. Oktober beglaubigter Unterschriftenbogen mit 30 Unterschriften musste deshalb als ungültig erklärt werden.

Im übrigen hat die in unserem Auftrage vom eidgenössischen statistischen Bureau vorgenommene Prüfung der Unterschriften das nachstehende Resultat ergeben:

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich . . . . .	18,968	18,959	9
Bern . . . . .	11,119	10,811	308
Luzern . . . . .	1,925	1,922	3
Uri . . . . .	319	318	1
Schwyz . . . . .	1,308	1,307	1
Unterwalden ob dem Wald	236	236	—
Unterwalden nid dem Wald	145	145	—
Glarus . . . . .	2,236	2,228	8
Übertrag	36,256	35,926	330

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Übertrag	36,256	35,926	330
Zug . . . . .	640	640	—
Freiburg . . . . .	825	817	8
Solothurn . . . . .	1,290	1,288	2
Basel-Stadt . . . . .	4,493	4,493	—
Basel-Landschaft . . . . .	2,359	2,356	3
Schaffhausen . . . . .	1,304	1,304	—
Appenzell A.-Rh. . . . .	2,578	2,577	1
Appenzell I.-Rh. . . . .	243	243	—
St. Gallen . . . . .	10,379	10,363	16
Graubünden . . . . .	1,638	1,602	36
Aargau . . . . .	5,182	5,166	16
Thurgau . . . . .	2,599	2,586	13
Tessin . . . . .	3,116	3,075	41
Waadt . . . . .	1,633	1,609	24
Wallis . . . . .	271	270	1
Neuenburg . . . . .	2,329	2,295	34
Genf . . . . .	452	452	—
Total	77,587	77,062	525

Von den ungültigen Unterschriften sind:

- |   |     |
|---|-----|
| 1. von gleicher Hand . . . . .                      | 68  |
| 2. mittels Anführungszeichen ( „ ) . . . . .        | 16  |
| 3. ungenügend oder gar nicht beglaubigt . . . . .   | 374 |
| 4. aus irgendeinem andern Grunde ungültig . . . . . | 67  |

Total 525

Aus der obigen Zusammenstellung ergibt sich, dass das Volksbegehren von 77,062 gültigen Unterschriften unterstützt wird und somit zustandekommen ist.

Wir beehren uns, Ihnen das Initiativbegehren nebst den dazugehörenden Akten nach Massgabe von Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung zuzustellen.

Genehmigen Sie, geehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 6. Dezember 1926.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Der Bundespräsident:  
**Häberlin.**

Der Bundeskanzler:  
**Kaeslin.**

## **Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren betreffend die Getreideversorgung der Schweiz. (Vom 6. Dezember 1926.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1926
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	49
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2153
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.12.1926
Date	
Data	
Seite	797-799
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 892

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.